

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Christuskirche
Augsburg-Haunstetten

4/18



Foto: Susanne Müller, Daniela Bär

Aus dem Inhalt:

Stern über Betlehem	Seite 2	Kindergruppe	Seite 7
Unsere Weihnachtsgottesdienste	Seiten 2 und 12	Der neue Kirchenvorstand im Bild	Seiten 8 und 9
Orgel	Seite 3	60 Jahre evangelischer Posaunenchor	Seite 10
Kirchenvorstandswahl Rückblick	Seite 3	Shalom, Adventskonzert	Seite 11
Jugendarbeit im Jahreslauf	Seiten 4 bis 7	Weltgebetstag 2018	Seite 12
Jugendbibelnacht	Seite 6	Brot für die Welt und Weihnachtsbasar	Seite 13
Ökum. Kinderbibelwoche	Seite 7	Gemeindenachmittag, Frauenkreis, Meditation	Seite 14
Lebendiger Adventskalender	Seite 7	Christliches Leben, Hören im Gottesdienst	Seite 15
		Gottesdienste und Kontakte	Seite 16

Stern über Betlehem



„Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg.
Führ uns zur Krippe hin,
zeig, wo sie steht.“

Menschen unterwegs, auf dem Weg zur Krippe – die Weisen aus dem Morgenland, angekommen an der Krippe – Maria und Josef. Und wir? Sind wir unterwegs zur Krippe?

Machen wir uns jedes Jahr neu auf den Weg?

In diesem Jahr nicht! So höre ich in den letzten Jahren immer mal wieder. Einmal keinen Weihnachtsbaum kaufen und schmücken. Einmal auf die ganze festliche Deko verzichten, vielleicht nächstes Jahr wieder. Wir schenken uns zu Weihnachten nichts mehr. Oder eine erfahrene Hausfrau und Weihnachtsbäckerin: „Ich backe keine Plätzchen mehr. Das habe ich mein Leben lang getan, und immer fast alle verschenkt. Jetzt ist Schluß.“ – Vielleicht hilft gerade das Durchbrechen des immer so Gewohnten, sich ganz neu der Krippe zu nähern. Es kann neu den Blick auf den Ursprung dieses so zentralen christlichen Festes und auch all seine Bräuche öffnen. Wir können Weihnachten feiern auch ohne Baum, Geschenke, Schmuck, blinkende Lichter all überall. Denn gerade das gehört für mich zu den wesentlichen Aussagen des Weih-

nachtsfestes: Gott kommt als Mensch auf die Erde, nackt und bloß, auf Hilfe angewiesen wie jeder Säugling, ohne königlichen oder sonst herrschaftlichen Pomp. Und genauso dürfen wir zu ihm kommen, so wie wir sind, ohne Festtagsgewand, ohne uns zu verstellen, ohne irgendwelche Vorbedingungen zu erfüllen.

„Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!“

Wenn unsere Bräuche wichtiger werden als der Sinn des Festes an sich, dann sollten wir sie überdenken. Oder den Sinn dahinter wieder neu entdecken, und so selbst ein wenig weise werden. Wir laden Sie ein, sich neu auf den Weg zur Krippe zu machen, auch mit dem Titelbild dieses Briefes, das entstanden ist bei dem 18. Türchen des Lebendigen Adventskalenders 2017 bei Familie Bär.

Auch in diesem Jahr öffnen wieder viele Menschen unserer Gemeinde jeden Abend im Advent ein Fenster, eine Tür, und laden ein zur gemeinsamen Besinnung, zum Innehalten und Musizieren. Und vielleicht stimmen Sie auf dem

Heimweg oder nach einem unserer Weihnachtsgottesdienste ein in die Liedzeile:

„Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!“

Neue Entdeckungen und Begegnungen, die Sie reich beschenken, wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Christiane Sinning, Pfarrerin

Unterstützung

Am 2. Advent wird Pfarrer Dr. Nikolaus Hueck auf der zweiten Hälfte der Pfarrstelle von Frau Pfarrerin Sinning zeitlich befristet eingeführt. Dr. Hueck wird unter anderem im 2. Sprengel und der Seniorenarbeit tätig sein.

Im nächsten Gemeindebrief stelle wir ihn der Gemeinde vor.

Wir freuen uns über die Fürsorge des Dekanats und auf Dr. Hueck als Kollegen.

Unsere Weihnachtsgottesdienste

24. Dezember Heiliger Abend

15.00 Uhr Minigottesdienst in Maria und Martha mit Krippenspiel (besonders für Familien mit Kindern **bis** Schulalter)

15.00 Uhr Familiengottesdienst in der Christuskirche mit Krippenspiel (besonders für Familien mit Kindern **im** Schulalter)

17.00 Uhr Christvesper in der Christuskirche mit Orgel und Posaunenchor

22.00 Uhr Christmette in Maria und Martha mit Orgel besonders gestaltet

25. Dezember 1. Weihnachtstag

8.30 Uhr Gottesdienst in Maria und Martha

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Orgel und Posaunenchor in der Christuskirche gleichzeitig Kindergottesdienst

26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Singegottesdienst in der Christuskirche

Orgel

Der letzte Gemeindebrief-Artikel i. S. endete mit den Worten „wir halten Sie auf dem Laufenden“. Dieses Versprechen lösen wir gerne ein. Zwischenzeitlich hat der Kirchenvorstand beschlossen, die nächsten Schritte auf dem Weg zum Orgelneubau zu gehen. Nun bewegt den Orgelausschuss die Frage „wie sieht beim Orgelneubau die ideale (aber noch bezahlbare) Orgel für unsere Christuskirche aus?“ Wie viele Register sollen es sein? Welche Register sind die richtigen? Soll es eine romantische oder eine barocke Orgel werden? Natürlich haben wir Vertrauen in die Expertise der Profis, die das Projekt begleiten. Aber da wir uns dem Leben und den Bedürfnissen unserer Gemeinde ein ganzes Stück näher glauben, sehen wir uns in diesem Punkt als die Experten und wollen diesen „Kennerblick“ in die Planungen einbringen. Dabei wollen wir den Profis der beste Gesprächspartner sein, der man als Laie eben sein kann.

Dass Fragen den Orgelausschuss bewegen, war da in den letzten Monaten mitunter durchaus auch wörtlich zu verstehen und hat uns zuletzt nach Schwarzenbruck geführt. Die

dortige Martin-Luther-Kirche hat seit Oktober 2017 eine neue Orgel. Die Gemeinde dort ist uns also einige Schritte voraus. Das Kirchengebäude ist hinsichtlich seiner Größe unserer Christuskirche ähnlich und so lag es nahe, mit den Schwarzenbruckern zu sprechen, uns von ihren Erfahrungen berichten zu lassen und uns ihr neues Instrument mal zeigen zu lassen.

Nachdem die Martin-Luther-Kirche mit ihrem Orgel-Vorgängermodell das Problem hatte, dass diese sehr eng gebaut war und somit die angemessene und ausreichende Wartung des Instruments eine Sache der Unmöglichkeit war, sollte dieses Problem für die Zukunft natürlich bewusst geräumig umschifft werden. Nach dem Neubau gibt es dort jetzt genügend Platz, die Orgel zu begehen, und so konnten wir uns von ihrem Innenleben beeindrucken lassen. In Reihe und Glied standen kleine und große Orgelpfeifen und brachten mit ihrem Blitzen und Blinken die liebevolle, gelungene und wunderschöne Handwerksarbeit des Orgelbauers zum Strahlen.

Erfreulicherweise haben wir die Orgel nicht nur sehen, sondern auch hören

können. Ein junger, extra für uns vom Orgelbauer eingeladen und angereicherter Organist mit Hochschulbildung hat uns - allein mit der Frage nach unserem Lieblingschoral und seinem Spiel- und Improvisationstalent „bewaffnet“ - einen Ohrenschmaus bereitet.

Die Reise hat sich gelohnt. Sie hat nicht nur Spaß gemacht, sondern auch ein weiteres Mosaiksteinchen für unser Bild von der „richtigen“ neuen Orgel für die Christuskirche geliefert. Bis dieses Bild nicht nur in unseren Köpfen, sondern tatsächlich existiert, ist es noch ein weiter Weg. Bestimmt aber auch ein spannender. Wir werden Ihnen wieder berichten, wie er von hier aus weiterging...

Gabriele Kastaniotis

Eine Orgel wiegt schnell einmal vier Tonnen. Deswegen muss die Statik des Unterbaus stimmen. Mittlerweile hat uns die Statikerin besucht und wird nun die notwendigen Vorgaben für den Unterbau einer Orgel berechnen. Dann wissen wir, ob und was wir an der Nordempore machen müssen.

Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl 2018

Mit der allgemeinen Briefwahl hat sich nicht nur die Wahlbeteiligung von 9,3 auf 15,6 % seit 2012 erhöht, auch die Fehlermöglichkeiten haben sich vermehrt. Von 620 Wählerinnen und Wählern hat einer ungültig gewählt, weil er zu viele Stimmen abgegeben hat. Nichtig/ Ungültig haben 13 gewählt, weil sie entweder nur den blauen Umschlag ohne Wahlschein abgegeben oder Namen

und Nummer vom Wahlschein entfernt haben. Anonyme Wähler gibt es auch im Zeitalter des Datenschutzes nicht.

Erfreulich war mit 30% die Wahlbeteiligung bei den unter 16jährigen Konfirmierten. Sie haben mit dieser Wahl zum ersten Mal ihre demokratischen Rechte genutzt und dürfen im Dezember auch den Jugendausschuss

wählen. Die Bilder und Namen der gewählten und berufenen Mitglieder des KV finden Sie in der Mitte des Gemeindebriefes.

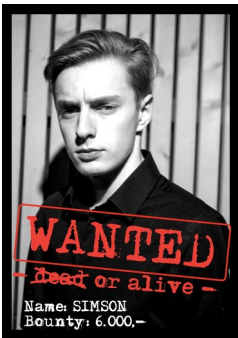
Der neue Kirchenvorstand beginnt nach der Einführung am 16. Dezember seine Arbeit dann in voller Besetzung im Januar 2019.



Jahresbericht der Jugend

Manch einer fragt sich sicher, was wir eigentlich das ganze Jahr über so machen. Deshalb hier ein paar Highlights aus dem Jahr 2018:

Simson - smart, unberechenbar und gefährlich?



Ins Jahr gestartet sind wir im Januar mit der Ökumenischen Jugendbibelnacht: eine Veranstaltung, die seit sieben Jahren gemeinsam mit den katholischen Nachbargemeinden St. Albert, St. Georg und St. Pius gestaltet wird. Diesmal ging es um einen Typen á la James Bond, der sich mit Trinkgelagen, Frauengeschichten und Raufereien immer wieder selbst

in Gefahr brachte. Doch was hat ein solcher Typ in der Bibel verloren? Genau dieser Frage sind wir nachgegangen. Simsons Geschichte - in einem modernen Bibeltheater inszeniert - bot jede Menge Stoff für Diskussionen und war voller Action, Spannung und Abenteuer. Genau wie diese Nacht!

Ein Wochenende im Schnee

Auf vielfachen Wunsch gab es im März zum ersten Mal ein Schneewochenende für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, bei dem jeder - egal ob Skifahrer, Langläufer oder Bergsteiger - auf seine Kosten kam. Die Jugendherberge in Oberstdorf bot unserer 19-köpfigen Gruppe einen guten Ausgangspunkt für diverse Aktivitäten im Schnee: während die einen tagsüber auf ihren Skiern die Pisten hinuntersausten, genossen die anderen Teilnehmer die Vielfältigkeit des Kleinwalsertals



beim Bergwandern, Langlaufen, Schlittenfahren, Spaziergehen in der Oberstdorfer Altstadt, bei einem Escape-Room-Abenteuer oder in der Therme. Nach den vielen Kleingruppenaktivitäten tagsüber, wurden die Abendstunden nach dem leckeren und reichhaltigen

Abendessen gemeinschaftlich begangen. Neben einer Andacht, bei der es um die Einzigartigkeit der Schöpfung ging, sorgten eine Fackelwanderung sowie gemeinsame Spielrunden für einen geselligen und amüsanten Tagesabschluss. Am Ende des Wochenendes waren sich alle einig: schade, dass es schon vorbei ist!

Wachst du noch oder schläfst Du schon?

Auch dieses Jahr haben wir uns bei der Osternacht wieder auf eine neue Weise mit der Ostergeschichte auseinandergesetzt: Wir versetzten uns in die verschiedenen Rollen hinein, die wir aus der uns bekannten Geschichte kannten und erlebten die Geschichte aus ganz neuen Perspektiven. Im Film „Auferstanden“ beispielsweise betrachteten wir die Sicht eines römischen Offiziers, die wir bisher so noch nicht kannten. Außerdem hatten wir unser eigenes kleines Abendmahl, hielten unsere eigene Meinung zum Osterfest in einer Fotostory fest und wurden bei einigen Runden Mister X unter dem Motto „Auf den Spuren Jesu“ durch Haunstetten verfolgt. Die stündlichen Andachten mit inspirierenden Impulsen gaben dem Ganzen einen schönen Rahmen. Schließlich wurde unsere Nacht vom anschließenden Osterfrühstück stimmungsvoll abgerundet.

Halten, Tragen und Vertrauen



Einen ganzen Tag lang miteinander unterwegs sein, Gemeinschaft erleben und einfach Spaß haben, so das Ziel des von langer Hand geplanten und sehlichst erwarteten Arbeitertages im Juni. Um auch im Alltag ein gutes Team sein zu können, sind gegenseitiges Vertrauen, die Übergabe bzw. Übernahme von Verantwortung und natürlich Teamfähigkeit entscheidend. Um diese Eigenschaften zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken, entschieden sich die Jugendlichen für einen Tag im Kletterwald, der mit insgesamt 11 Jugendmitarbeitern, die alle Riesenspaß hatten, ein voller Erfolg wurde.

„WoGeLe“ - Woche gemeinsamen Lebens

Wir haben es gewagt: das Experiment Kirchen-WG. 14 Jugendliche haben im Juli für insgesamt sieben Tage das Elternhaus verlassen und sind in die Wohngemeinschaft im Gemeindezentrum Maria und Martha eingezogen. Geschlafen wurde in den Jugendräumen und der große Saal im Gemeindezentrum war Wohnzimmer, Esszimmer und Gemeinschaftsort in einem. Doch auch wenn sich der örtliche Lebensmittelpunkt für ein paar Tage verändert hatte, so blieb der Alltag doch gleich: aufstehen, frühstücken, in die Schule oder Arbeit, nachmittags Hausaufgaben, lernen oder den eigenen Hobbies und Verpflichtungen nachgehen. WG hieß aber auch auf Matratzen übernachten, miteinander einkaufen gehen, kochen, abspülen und Probleme teilen. Neben dem ganz normalen Alltag blieb noch genug Zeit für gemein-



kenne ich Menschen, die gut darin sind, überdauernde Schätze zu sammeln? Wie leben diese? Was kann man sich anschauen, was ist eher schwierig?“ verbrachten wir ein gemeinschaftliches Wochenende voller Spiel und Spaß!



sames Abhängen, gute Gespräche, Gebete und Andachten - all das, was eine gute Gemeinschaft ausmacht!

Spiele ohne Limit

Wie in jedem Jahr machte sich die Evangelische Jugend im September wieder auf, um ein Wochenende gemeinsam zu verbringen. Alte Klassiker wieder aufleben lassen und Neuheiten eine Chance geben - genau darum ging es ein Wochenende lang in Untermaxfeld. Dieses Jahr waren wir eine sehr kleine, aber gemütliche Runde. Jeder Teilnehmer versuchte Mitspieler für sein Lieblingsspiel zu gewinnen oder aber schloss sich einer Tischrunde an und ließ sich auf ein neues Spiel ein. Ob ein kurzes Brettspiel oder ein langes Strategiespiel, wirklich jede Minute wurde genutzt, um nach Lust und Laune zu spielen. Der warme Spätherbst bot uns außerdem die Möglichkeit, auch diverse Outdoor-Spiele auf ihre Tauglichkeit hin zu prüfen. Wir mussten jedoch leider feststellen, dass diese nicht alle bestanden haben. Begleitet von der Frage „Welche Schätze sammle ich?“

„Ich will aber nicht!“

„Warum wollte Jeremia kein Prophet werden?“ Dieser Frage konnte man im Oktober beim Bibeltag für Teens nachgehen. Eingeladen waren alle 10-14-Jährigen, die für die Kinderbibelwoche „zu alt“ geworden sind, aber doch gerne weitermachen wollen als „Bibelentdecker“. Neben dem Bibeltheater und vielen Gemeinschaftsspielen, gab es natürlich auch wieder verschiedene Stationen, um das Erlebte zu vertiefen. Nach der Abschlussandacht waren die Familien der Teilnehmer noch zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Bei Kartoffelsuppe und Fladenbrot ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Schlemmen im Gemeindehaus

Insgesamt dreimal haben die Jugendlichen in diesem Jahr zum Samstag-Abend-Dinner geladen. Begonnen hatte die kulinarische Reise in China. Serviert wurden dabei typisch asiatische Köstlichkeiten: gefüllte Wontons, gebratene Ente an Gemüse und Reis sowie gebackene Bananen mit Eis und Honig zur Nachspeise. Ebenso lecker wurde es beim American BBQ im Sommer. Mit einem Cesar Salad zur Vorspeise, Burger oder Steak zum Hauptgang sowie einem Fruchtshake zum Nachtisch wurden auch hier länderspezifische Gerichte ausgewählt. Die letzte Einladung für dieses Jahr war—im Gegensatz zu den bisherigen Dinner-Abenden—nicht an ein bestimmtes Land gekoppelt. Stattdessen zauberte das Team mit einer Maronensuppe, einem leckeren Sauerbraten sowie einem Spekulatustiramisu einen Hauch von Winter auf die Teller.

Jugendgottesdienst dreimal anders...

In diesem Jahr haben insgesamt drei Jugendgottesdienste mit jeweils unterschiedlichem Konzept stattgefunden: „Soundtrack of my life“ hieß das Motto des ersten Jugendgottesdienstes im Frühjahr, bei dem - wie der Name schon verrät - die Musik im Vordergrund stand. Kurz vor den Sommerferien feierten dann über 80 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Dekanat gemeinsam im Innenhof von Maria und Martha einen Gottesdienst zum Thema „Ich packe meinen Koffer“, bei dem auch alle Konfi-Camp-Fahrer gesegnet wurden. Im Oktober wurde schließlich zu „Frühstücken mit Gott“ eingeladen: einer Kombination aus Jugendgottesdienst meets Sonntagsbrunch mit pffiffigen Impulsen und einem leckeren Frühstück.

So viele Stunden...

...wurden außerdem in den Räumen der Evangelischen Jugend verbracht: 52,5 Stunden Freunde treffen, gemeinsam abhängen, miteinander ins Gespräch kommen, essen und Glauben teilen beim Offenen Treff. Rund 16 Stunden diskutieren, organisieren und planen bei insgesamt acht Jugendausschusssitzungen und unzählige Stunden der Vorbereitung für Veranstaltungen, die von den Jugendlichen selbst getragen werden.

Von Herzen DANKE!

Zeit für ehrenamtliches Engagement ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso mehr freut es mich, dass hier in Haunstetten so viele Jugendliche ehrenamtlich mitarbeiten. Die Mitarbeiterliste zählt aktuell über 20 Jugendliche. Diese engagieren sich in der Kindergruppe, beim Krippenspiel, bei Kinderbibeltagen, im Kindergottesdienst, in der Konfirmandenarbeit, bei Jugendgottesdiensten, im Jugendausschuss, beim Samstag-Abend-Dinner, beim Kirchenkaffee und bei den vielen weiteren kleinen und großen Aktionen und Festen im Gemeindejahr. Das alles machen die Jugendlichen in ihrer Freizeit, neben Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeit sowie ihren sportlichen und musikalischen Hobbies. Viele Mitarbeiter sind bei mehreren Gruppen und Aktionen gleichzeitig engagiert. Für diese Mitarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei euch, liebe Jugendmitarbeiter und Jugendmitarbeiterinnen, bedanken. Ohne euch würde es all diese tollen Veranstaltungen und Aktionen nicht geben. Und daher an dieser Stelle, was schon lange mal hätte gesagt werden sollen:

DANKE für euer ehrenamtliches Engagement!
Ihr seid spitze!

Und so geht's weiter...



Die Evangelische Jugend Haunstetten lädt ein zum
„Offenen Advent“
Freitag, den 14. Dezember 2018
ab 18.00 Uhr

Im Anschluss an das Adventsfenster des Lebendigen Adventskalenders laden die Jugendlichen alle Gemeindeglieder zum gemeinsamen Plätzchenessen und Punschtrinken in die Jugendräumen ein und freuen sich, wenn Sie noch bleiben und mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen.



Der nächste Jugendgottesdienst...

findet statt am **Sonntag, den 20. Januar 2018 um 18 Uhr** im Gemeindezentrum Maria und Martha. Das Thema ist noch eine Überraschung, wird aber über Plakate rechtzeitig bekannt gegeben.



"Die Macht der Finsternis"
JUGENDBIBELNACHT
25. Januar 2019
19.00 - 24.00 Uhr

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Genauere Informationen zu Ort und Inhalt sind dem Anmeldeflyer zu entnehmen, der in den Jugendräumen sowie im Pfarrbüro ausliegt.

Mini-Gottesdienst im Advent

Am 3. Advent ist es wieder soweit: das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Haunstetten. Das wollen wir mit einem Gottesdienst gemeinsam feiern.



- Wann? Am Sonntag, den 16. Dezember um 17.00 Uhr
 Wo? Mit einem Lagerfeuer im Hof von Maria und Martha
 Was? Gottesdienst feiern, eine Geschichte hören, spielen und singen

Wer möchte, darf das Friedenslicht auch mit nach Hause nehmen.
 Bringt dafür bitte eine Laterne mit.

Atempause im Advent - Lebendiger Adventskalender



In der Adventszeit vom 01. bis 23. Dezember möchten wir auch in diesem Jahr auf ganz besondere Weise miteinander Advent feiern und uns auf Weihnachten einstimmen. Wir laden Sie ein, sich jeden

Tag ein paar Minuten Zeit zur Besinnung auf das Wesentliche im Advent zu nehmen.

Dazu kommen wir jeden Abend um 18.00 Uhr an unterschiedlichen Orten zusammen, um miteinander ein geschmücktes Fenster, eine Tür, ein Garagentor oder ähnliches zu bewundern, zu singen, Geschichten zu hören und uns vielleicht sogar bei einem Glühwein, Tee oder Kinderpunsch aufzuwärmen (für diesen Fall bringen Sie bitte eine Tasse mit). Es ist jeder herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Auch gibt es keine Pflicht jeden Tag dabei zu sein, sondern zwanglos an den Tagen, an denen man Zeit und Lust dazu hat.

Eröffnet wird der Adventskalender in diesem Jahr am 1. Dezember um 18.00 Uhr in der Christuskirche.

Weitere Informationen und die Veranstaltungsorte sind im Pfarrbüro erhältlich.



Herzliche Einladung zur Kindergruppe ...für alle Kinder im Grundschulalter

Ab Freitag, dem 11. Januar ist es wieder soweit: die Kindergruppe startet in ein neues Jahr voller Action, Spiel und jeder Menge Spaß. Natürlich stehen auch Malen, Basteln, Kochen, Quatsch machen und Abenteuer erleben auf dem Programm.

- Wann? Ab 11. Januar 2019
 immer freitags, von 16.00 – 17.30 Uhr
 Wo? Im Jugendheim (Rübezahlstraße 1)

Eine Anmeldung ist vorerst nicht erforderlich. Einfach vorbei kommen und mitmachen!

Claire, Sarah, Seline, Viola und Vincent freuen sich auf Dich!



Ökumenische Kinderbibelwoche

21.-24. MÄRZ 2019 HAUNSTETTEN

"Weißt Du, wie's bei Josef war?"

Ganz nach dem Motto „Gott schreibt auf krummen Zeilen gerade“ dreht sich bei der diesjährigen Kinderbibelwoche alles um Josef, dessen Leben sicher anders verlaufen ist, als er es sich vorgestellt hatte.

Eingeladen sind alle Grundschulkinder. Informationen und Anmeldung in allen evangelischen und katholischen Pfarrämtern ab Januar erhältlich.

Unser neuer Kirchenvorstand 2018 bis 2021



Julia Birk



Anton Diefenthaler



Markus Hammer



Melanie Melitta Hipke



Irmtraud Regler-Rittner



Pfarrerin Christiane Sinning

Kirchenvorstand 2024



Gabi Kastaniotis



Christof Manz



Wolfgang Mayer



Sebastian Müller



Pfarrer Dirk Dempewolf



Sibylle Fehling-Meyer

60 Jahre evangelischer Posaunenchor

Unser Posaunenchor feierte dieses Jahr am 4. November das 60-jährige Jubiläum mit einem Gottesdienst in der Christuskirche. Anschließend wurde im Gemeindehaus mit einem Essen weiter gefeiert. Zu diesem Anlass hat unser Jugendposaunenchor einzelne langjährige Bläser interviewt.



Die Anfänge 1958

Kilian Dempewolf: „Warum hast du angefangen zu spielen?“

Gottfried Fröhlich: „1958 wurde vom Diakon Robisch ein Posaunenchor gegründet. Er hatte das in der Jugendgruppe publik gemacht. So habe ich angefangen zu spielen. Wir haben damals Kontakt mit St. Johannes gehabt. Dort war Diakon Heider Chorleiter. Es waren 15 Musiker und sie hatten im Bethaus einen alten Bauernschrank mit Instrumenten: Trompeten, Posaunen, Tenorhörner, die nicht so arg funktionsfähig waren. Wir haben sie dann mit nach Hause genommen, zerlegt, gangbar gemacht und haben vom Diakon Heider damals Unterricht bekommen. Durch die kostenlosen Instrumente hatten wir die Möglichkeit zum Musizieren. Wir haben etwa fünf Kopien mit Tonleitern und Griffen bekommen. So haben wir das Spielen in

einer Gruppe von sechs bis sieben Personen gelernt. Der Diakon Robisch ist dann leider nach 1,5 Jahren versetzt worden. Dann habe ich die Leitung übernommen.“

Helena Dempewolf: „Was war dein erster Auftritt?“

Gottfried Fröhlich: „Mein Bruder und ich haben zum ersten Mal an Ostern im Rosenaustadion gespielt. Es war ein Auferstehungsgottesdienst mit den Amerikanern, mit einer amerikanischen Band und dem Posaunenchor St. Johannes. Der erste Auftritt mit dem Posaunenchor Haunstetten war ein Erntedankgottesdienst in der Spinnerei und Weberei in Haunstetten.“

Daniela Peintinger: „Warum spielst du im Posaunenchor?“

Günther Rittmeister: „Ich habe Akkordeon gespielt. Dann wurde in der Jugendgruppe der Posaunenchor in Haunstetten gegründet und ich habe mitgemacht.“

Karl-Heinz Link: „Warum bist du immer noch dabei?“

Günther Rittmeister: „Weil es mir Spaß macht. Wir haben eine gute Kameradschaft. Ich bin 1966 nach Hochzoll, bzw. Friedberg weggezogen und seitdem fahre ich immer hier her.“

Lukas Uhlich: „Wie alt warst du als du angefangen hast?“

Manfred Höpflinger: „Ich war 46.“

Gregor Dempewolf: „Seit wann spielst du?“

Florian Hammer: „Und wie kamst du zu diesem Posaunenchor?“

Werner Fiedelack: „1962 habe ich in Göggingen angefangen. In Haunstetten spiele ich seit 36 Jahren. Ich bin hierher gezogen -den Gottfried kannte ich vorher schon. Er hat gleich gesagt, dass ich mitspielen soll. Sofern es sich ergeben hat, habe ich dann noch in Göggingen ausgeholfen.“

Konstantin Uhlich: „Wie bist du dazu gekommen?“

Manfred Höpflinger: „Anlass war damals der Trauergottesdienst für die Opfer des Zugunglücks in Eschede. Es wurde ein Gottesdienst im Fernsehen übertragen und ein Posaunenchor hat gespielt. Da habe ich den Entschluss für mich gefasst, dass ich mit einer Trompete im Posaunenchor spielen möchte. Dann bin ich zum Instrumen-



Zum Jubiläum 2018

tenhändler gegangen, habe mir eine Trompete gekauft und gefragt, wo es denn einen Posaunenchor gibt. Gottfried hat mir dann einen Crashkurs von August bis Weihnachten gegeben. Ab Januar habe ich mitgespielt.“

Amelie Reimann

Was ist im "Shalom" denn eigentlich los?



Das Shalom, unser Haunstetter christlicher Sozialverein in der Hofackerstr. 51, öffnet jeden Samstag von 9 Uhr bis ca 12 Uhr seine Türe für alle die "bedürftig" sind.

Bedürftig sein heißt unter anderem: keiner hört mir zu, keiner redet mit mir, keiner versteht meine Sorgen, keiner bemerkt mich.

Beim Frühstückstreff wird Abhilfe geschaffen, da wird erzählt und gelacht, gesungen und gebetet.

Unterstützt wird der Verein durch den Jahresbeitrag (ab 20€) der Mitglieder, die christlichen Gemeinden in Haunstetten geben Lebensmittelgutscheine und übernehmen einen Teil der Miete, die Königsbrunner Bäckerei Forster bringt wöchentlich Brot zum verteilen. Durch Geld- und Sachspenden können wir oft Freude unter unsere Besucher bringen.

Auch der Oster- und Adventbazar in den Kirchen und Benefizkonzerte tragen dazu bei.

Im Sommer gibt es ein Grillfest im Garten von St. Pius. Unter den schattenspendenden Bäumen geht es dann recht munter zu.

Am 06.Oktober 2018 haben wir unseren jährlichen "Shalomtag" gefeiert. Angefangen hat der Tag mit dem Dankgottesdienst in St. Pius, bei dem Herr Pfarrer Cilic´ mit seiner liebevollen und lebensfrohen Art uns die Wörter Ehrenamt und Eucharistie näher gebracht hat. Frau Beermann und Herr Frank haben uns engagiert

musikalisch unterstützt.

Bei Kaffee und Kuchen hat uns später Frau Weidner in die Welt der Brüder Grimm mitgenommen. Der Teufel mit den drei goldenen Haaren und das kluge Gretel, Märchen für Erwachsene, brachten viel Erkenntnis mit der heutigen Zeit und wurden ausgiebig diskutiert. Ein Lebensmittelgutschein für alle beschloss dann den fröhlichen Tag.

Wollen Sie mehr erfahren?
Schauen Sie bei uns vorbei!

Wir suchen dringend Verstärkung - ab und zu einen Samstagvormittag mit uns gemeinsam verbringen - es wird Ihnen garantiert nicht langweilig!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Stephanie Wiessner und Walter Hangel
www.shalom-augsburg.de
mail@shalom-augsburg.de

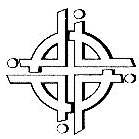
Adventskonzert in der Christuskirche

Am Sonntag, 16. Dezember 2018 um 18.00 Uhr musizieren verschiedene Haunstetter Musikgruppen in der Christuskirche adventliche Musik.

Mit dabei sind Stubenmusi, Flöten, Posaunenchor und viele andere Mitwirkende. Sie gestalten ein abwechslungsreiches und festliches Adventsprogramm.

Der Eintritt ist frei.

Es wird um Spenden für die Erneuerung unserer Kirchenorgel gebeten.



Zum Weltgebetstag aus Slowenien am 1. März 2019

Kommt, alles ist bereit!

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015

tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem



„Come – Everything is ready“, Rezka Arnuš, © WGT 2018

freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung

dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Gottesdienst am Weltgebetstag in Haunstetten findet am Freitag, 1. März 2019 um 19.00 Uhr in St. Georg statt.

60. Aktion Brot für die Welt

In die Zukunft investieren - Partner in Sierra Leone

Ali Sesay aus dem westafrikanischen Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Nicht, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen für die Kinder zu kaufen. Nicht, als er ihnen weder Stifte noch Hefte besorgen konnte und sich deswegen schämte vor dem Lehrer und seinen Nachbarn. Und selbst dann nicht, als der Ertrag seines Reisfelds Jahr für Jahr geringer ausfiel und seine Familie nie genug zu essen hatte. Der Kleinbauer wollte unbedingt einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch er wusste nicht wie. Umso glücklicher war er, als Mitarbeitende der Siera Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf Mamorka kamen und den Ärmsten der Armen ihre Unterstützung anboten – unter der Voraussetzung, dass sie selbst mit anpacken würden. Das hat Ali Sesay getan. Heute muss niemand in seinem Haushalt mehr Hunger leiden. Und seine Kinder gehen zum Unterricht – ausgestattet mit allen Dingen, die sie zum Lernen brauchen. Früher kam SIGA für einen Teil der Schul-Kosten auf. Doch das hat sich längst geändert: Weil die Mitarbeitenden der Hilfsorganisation ihm und den anderen Männern des Dorfes beibrachten, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut, fahren die Bauern von Mamorka nun Jahr für Jahr reiche Ernten ein. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“, erzählt Ali Sesay. Und deshalb kann er heute stolz sagen: „Die Saat ist aufgegangen.“

Die Graswurzelorganisation SIGA wurde 1989 gegründet, um arme und benachteiligte Menschen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Bildung. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt im Distrikt Tonkolili ermöglicht 200 Kindern zwischen 6 und 13 Jahren den Schulbesuch und schult ihre Eltern in nachhaltiger Landwirtschaft, so dass sie höhere Einkünfte erzielen. Text: Helge Bendl

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10.1006.1006.0500.5005.00 BIC: GENODED1KDB



Sie finden bei uns:

Weihnachtsdeko, Grußkarten, Blumenarrangements, Töpferwaren, Babykleidung, dekorative Stofftaschen und Strickwaren, Selbstgemachte Marmelade und Plätzchen. Bücherbasar und Angebote aus dem Welt-Laden. Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Zusätzlich ist unser Basar am 3. und 4. Advent von 11 Uhr bis 12 Uhr Im Gemeindehaus der Christuskirche Haunstetterstr. 244 für Sie geöffnet.



Der Der Gemeinde- Frauen- nachmittag kreis

Das Programm des Gemeindenachmittags im Gemeindehaus bei der Christuskirche, Haunstetterstr. 244 jeweils um 14 Uhr:

13. Dezember 2018

Adventlicher Nachmittag von und mit dem Ehepaar Gisela und Erwin Brinkmann

10. Januar 2019

Jahreslosung 2019

Gott spricht: "Suche Frieden und jage ihm nach!" aus Psalm 34, Vers 15 mit Herrn Pfarrer Dirk Dempewolf

14. Februar 2019 NN

14. März 2019 NN

Pfarramt Christuskirche Tel. 811464

Meditationsabende für Männer und Frauen, für Anfänger und Fortgeschrittene

Einen Abend im Monat bieten wir christliche Meditation in der Christuskirche an.

Herr Wolfgang Köchel ist christlicher Meditationsanleiter und hat selbst lange Erfahrung mit der Meditation bei den Schwestern vom Schwanberg und mit verschiedenen anderen christlichen Meditationslehrern.

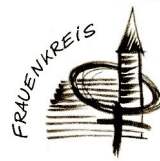
Die nächsten Meditationstermine im Gemeindehaus der Christuskirche um 20 Uhr sind:

Mi 5. Dezember; Mi 9. Januar

Mi 13. Februar, Mi 13. März

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Information unter Telefon 811464 im Pfarramt.



Das neue Programm des Frauenkreises für den Winter 2018/18 findet jeweils donnerstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus bei der Christuskirche statt:

Donnerstag, 6. Dezember, Nikolaus:

Advent, Advent

Donnerstag, 10. Januar 2019:

Jahreslosung 2019

Gott spricht:

"Suche Frieden und jage ihm nach!" aus Psalm 34, Vers 15 vorgestellt von Pfr Dirk Dempewolf

Donnerstag, 7. Februar:

Slowenien, Informationen zum

Weltgebetstagsland 2019

Freitag, 1. März 19 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 in St. Georg

Leitung:

Herzliche Einladung zum Meditativen Tanzen am Freitag, 25. Januar, 22. Februar 2019 von 09:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus bei der Christuskirche

Mit vielfältigen Impulsen zu Themen wie Freude, Trauer, Glück, Verzweiflung, Liebe, Verlust, Glaube, Mut, Schöpfung, Hoffnung, Trost, Segen, Vertrauen, Solidarität, Bezug zum Jahreskreis, ...

Musikstücke (u.a. aus Israel mit biblischen Themen) und Meditationsgesänge (u.a. aus Taize) bilden die Grundlage

Helferdank im Advent

Gemeindebriefe legen, Gemeindebriefe austragen, Geburtstagskinder besuchen, Kranke besuchen, Gottesdienste gestalten, für Veranstaltungen kochen, Kindergottesdienst halten, Gruppen und Kreise durchführen, im Kirchenvorstand mitarbeiten, im Kindergarten mitgestalten....

Für die kleinen und großen, in der Öffentlichkeit oft unsichtbaren Dienste vieler Menschen in unserer Gemeinde sind wir dankbar und froh. Sie bringen unsere Gemeinde und ihre Dienste den Menschen nahe.

Daher findet am Montag, den 10. Dezember um 19.00 Uhr wieder das adventliche Treffen im Gemeindehaus bei der Christuskirche statt.

Wir wollen in adventlicher Stimmung Erfahrungen austauschen, miteinander ins Gespräch kommen, Danke sagen für Ihren Dienst im vergangenen Jahr und einfach den Abend miteinander verbringen.

Außerdem ist der Basar noch einmal für Sie geöffnet. Herzliche Einladung an alle Helferinnen und Helfer!

Meditativer Tanz

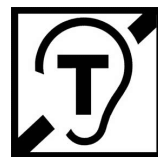
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es sind einfache Kreistänze in der Gruppe.

Fachkundig angeleitet durch Toni Potoczki.

Unterstützend sind zudem flache Schuhe, bequeme Kleidung und etwas zu trinken.

Ein offenes ökumenisches Angebot mit freiem Eintritt.

Schwerhörige im Gottesdienst



Seit der Sanierung der Christuskirche 2006 gibt es im ganzen Kirchenraum Induktionsschleifen, die Schwerhörigen das Hören im Gottesdienst erleichtern sollen.



Vor wenigen Wochen haben wir die Anlage mit Hörgerägeträgern noch einmal eingestellt. Dabei wurde festgestellt, dass bei modernen Geräten ein Programm vom Akkustiker auf die Hörgeräte aufgespielt werden muss.

Wollen Sie bei uns im Gottesdienst in der Christuskirche induktiv hören, müssen Sie vorher mit Ihrem Akkustiker über die notwendigen Einstellungen sprechen. Wenige Hörgeräte sind automatisch auf diese Hörsituation (Sprache über Induktion, Gesang direkt analog) eingestellt. Manchmal braucht es zur Einstellung mehrere Versuche.

Wir freuen uns über jeden Gottesdienstbesucher und versuchen Ihnen die Teilnahme leicht zu machen.

Weitere Evangelische Gottesdienste:



Krankenhaus Haunstetten,

Sauerbruchstrasse:

Mittwochs um 18.00 Uhr mit Abendmahl

Termine: ökum. 10.12. 18 um 15 Uhr, 19. Dezember, 16. Januar, 20. Februar, 20. März 2019



Haus Wetterstein, Königsbrunner Str. 39A:

Donnerstags 15 Uhr mit Abendmahl

Termine: 20. Dezember 2018

24. Januar, 28. Februar und 28. März 2019

AWO Heim, Sauerbruchstr. 1:

Montags 15.30 Uhr

Termine: Freitag, 21. Dezember 2018 (ökumenisch)

28. Januar, 25. Februar und 25. März 2019

BRK Seniorenwohnen, Marconistrasse. 7:

Donnerstags 15.00 Uhr

Termine: 21. Dezember 2018








3. Januar, 7. Februar und 7. März 2019



Zu diesen Gottesdiensten sind nicht nur die Bewohner der Häuser, sondern gerade auch Besucher aus der Gemeinde herzlich eingeladen!

Vielen Dank an die Korrekturleserinnen!!

Gottesdienste und Kontakte

Unsere Gottesdienste	 Maria & Martha Albert-Einstein-Straße 6	 Christuskirche Haunletterstraße 244a
2. Dezember 1. Sonntag im Advent	8.30 Uhr Pfr Dempewolf	10.00 Uhr PosChor mA Pfr Dempewolf 
9. Dezember 2. Sonntag im Advent	8.30 Uhr Pfrin Sinning	10.00 Uhr Groß u. Klein Einführung Pfr Dr. Hueck Basar im Gemeindehaus
16. Dezember 3. Sonntag im Advent	8.30 Uhr mA Pfr Dempewolf 18.00 Uhr Minigottesdienst	10.00 Uhr Kirchweih Pfr Dempewolf Einführung des Kirchen- vorstands
23. Dezember 4. Sonntag im Advent	8.30 Uhr Pfrin Sinning	10.00 Uhr mBand Pfrin Sinning 
24. Dezember Heiliger Abend	15.00 Uhr Minigottesdienst Pfrin Sinning 22.00 Uhr Christmette Pfr Dr Hueck	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pfr Dempewolf 17.00 Uhr m Pos Christvesper Pfr Dempewolf
25. Dezember 1. Weihnachtstag	8.30 Uhr mit AM Pfr Dempewolf	10.00 Uhr m AM PosChor Festgottesdienst Pfr Dempewolf
26. Dezember 2. Weihnachtstag		10.00 Uhr Singegodi Pfrin Sinning
30. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest		10.00 Uhr Präd Kastaniotis
Montag, 31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit AM Pfr Dr. Hueck	15.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Beichte und AM Pfr Dr. Hueck
Dienstag, 1. Januar Neujahr		10.00 Uhr mA Pfr Dempewolf
6. Januar Epiphantias	8.30 Uhr Pfr Dempewolf	10.00 Uhr Pfr Dempewolf
13. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	8.30 Uhr Präd Riegler-Rittner	10.00 Uhr Präd Riegler-Rittner 11.00 Uhr Ökum. Neu- jahrsempfang St. Pius
20. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	8.30 Uhr mA Pfr Dr. Hueck 11.00 Uhr Minigottesdienst	10.00 Uhr Pfr Dr. Hueck
27. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	8.30 Uhr Pfrin Sinning	10.00 Uhr mBand Pfrin Sinning 
3. Februar 4. Sonntag nach Epiphantias	8.30 Uhr Pfr Dempewolf	10.00 Uhr mA Pfr Dempewolf 
10. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias	8.30 Uhr Präd Riegler-Rittner	10.00 Uhr Präd Riegler-Rittner
17. Februar Septuagesimae	8.30 Uhr mA Pfr Dr. Hueck 11.00 Uhr Minigottesdienst	10.00 Uhr Pfr Dr. Hueck
24. Februar Sexagesimae	8.30 Uhr Pfr Dempewolf	10.00 Uhr m Band Pfr Dempewolf Konfirmandenvorstellung 
Freitag, 1. März	Weltgebetstag 19.00 Uhr in St. Georg	

Die Liturgen können sich kurzfristig ändern. Entschuldigen Sie bitte mögliche Fehler im Gottesdienstplan.



Dieses Logo bedeutet: Sonntag mit Kindergottesdienst im Gemeindehaus Christuskirche um 10 Uhr.